

Wohin mit dem Laub ?

Aus welchem Laub entsteht Humus, der wieder die Pflanzen nährt. Dieser Naturvorgang ist uns vertraut und macht uns bewusst, dass sich das Leben im Kreislauf fortsetzt. Was im Wald von allein funktioniert, «beschert» rund ums Haus zusätzliche Arbeit. Laub auf Rasenflächen und Wegen muss weggerecht und die in Häusersrecken verwehten Blätter müssen zusammengekehrt werden. Doch wohin mit dem Laub ?

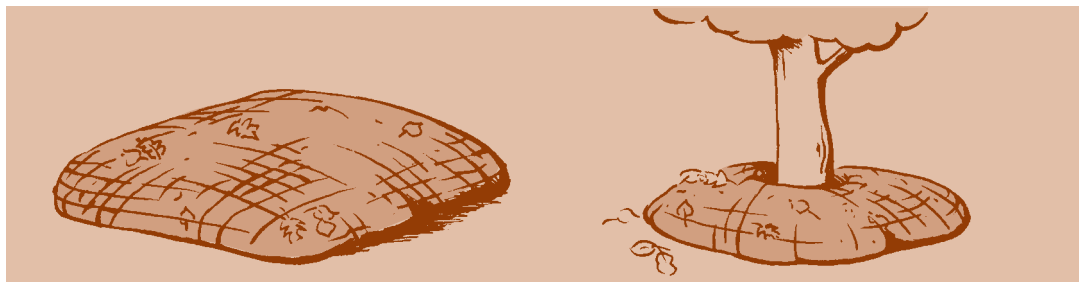
Im Kehrichtsack ist es sicher am falschen Ort, denn als Abfall verursacht es unnötige Umweltprobleme und Kosten. Es geht auch anders. Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, wie Sie das Laub auf natürliche Weise «entsorgen» können.

Weichlaub oder Hartlaub?

Nicht jedes Laub ist in gleichem Masse für alle Verarbeitungsmethoden geeignet. So müssen Hartlaubarten, zu denen Eiche, Pappel, Walnuss und Platane gehören, von den Weichlaubarten wie Obstbäume, Eschen, Ulmen und Ahorn unterschieden werden. Hartlaub verrottet langsam, und sollte deshalb zerkleinert und anschliessend als Bodenbedeckung verwendet oder kompostiert werden. Einfacher geht es mit den Blättern der Weichlaubarten, sie verrotten schnell ohne weiteren Betreuungsaufwand.

Laub als wertvolle Bodenbedeckung

Wie im Wald sollte Falllaub unter Bäumen und Sträuchern – allerdings nicht auf Rasen – liegenbleiben. Die Laubschicht schützt den Boden vor Witterungseinflüssen, führt ihm Nährstoffe zu und fördert das Bodenleben. Dickere Laubpolster halten den Wurzelraum von Bäumen und Sträuchern warm und feucht und bieten Nahrung und Lebensraum für zahlreiche Kleintiere.



An windexponierten Stellen werden die Laubpolster mit Zweigen und Ästen abgedeckt oder mit einem stabilen Netz überzogen.

Laub auf Rasen

... können Sie zunächst bedenkenlos bis zu zwei Wochen liegenlassen. An einem trockenen Herbsttag machen Sie dann einen letzten Schnitt mit dem Rasenmäher. Dabei wird das Laub geshreddert und gleichzeitig mit Rasen vermengt. Diese Mischung kann als Bodenbedeckung verwendet oder kompostiert (siehe «REZEPT» auf der Rückseite) werden.



Laub kompostieren – gewusst wie

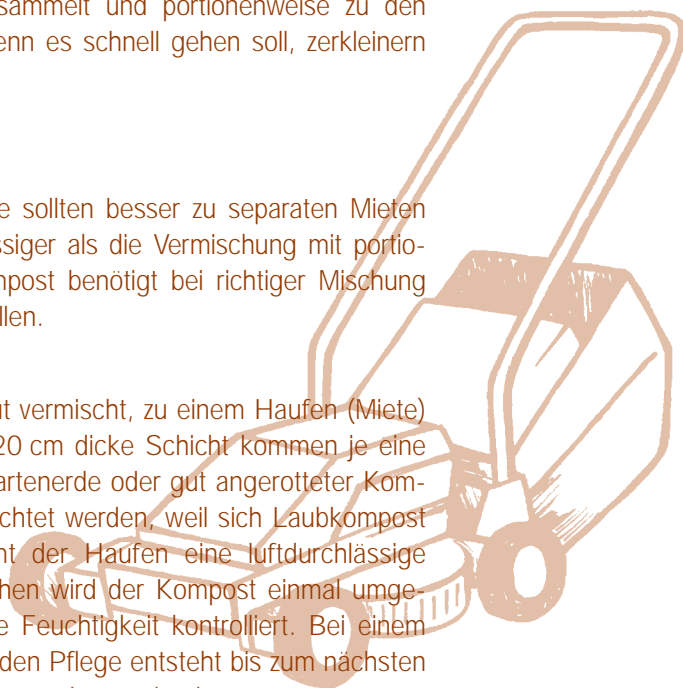
Kleine Mengen Laub

... können problemlos nahe der Kompoststelle gesammelt und portionenweise zu den Küchen- und Gartenabfällen zugegeben werden. Wenn es schnell gehen soll, zerkleinern Sie die Blätter mit einem Rasenmäher.

Grössere Mengen Laub

... eignen sich nicht mehr zum Mitkompostieren: Sie sollten besser zu separaten Mieten (Haufen) aufgeschichtet werden. Dies ist zweckmässiger als die Vermischung mit portionenweise anfallenden Küchenabfällen. Ein Laubkompost benötigt bei richtiger Mischung weit weniger Pflege als ein Kompost aus Küchenabfällen.

REZEPT: 5 Teile Laub werden mit 1 Teil Shreddergut vermischt, zu einem Haufen (Miete) aufgesetzt und gut angefeuchtet. Auf jeweils eine 20 cm dicke Schicht kommen je eine Handvoll Stein- und Hornmehl und eine Schaufel Gartenerde oder gut angerotteter Kompost. Die Miete kann bis zu 150 cm hoch aufgeschichtet werden, weil sich Laubkompost im Verlauf der Rotte stark setzt. Zuletzt bekommt der Haufen eine luftdurchlässige Abdeckung (z.B. Kompost-Vlies). Nach 6 – 8 Wochen wird der Kompost einmal umgeschichtet und danach regelmässig auf ausreichende Feuchtigkeit kontrolliert. Bei einem durchschnittlich warmen Winter und der entsprechenden Pflege entsteht bis zum nächsten Sommer ein hochwertiger Kompost, der im Garten verwendet werden kann.



Was sollte bei der Kompostierung von Laub beachtet werden?

- ♣ Zerkleinert man das zu kompostierende Laub vorher mit dem Rasenmäher oder dem Shredder, wird den Mikroorganismen eine grössere Angriffsfläche zum Abbau geboten und dadurch der Rotteprozess beschleunigt.
- ♣ Da Laub eher nährstoffarm ist (viel Kohlenstoff, wenig Stickstoff), verrottet es langsam. Soll rasch Kompost entstehen, muss das Laub mit frischem Grünmaterial wie beispielsweise Rasenschnitt oder mit Hornmehl gemischt werden.
- ♣ Um ein Verkleben des Laubes zu verhindern, muss in dicke Laubschichten immer ausreichend Strukturmaterial eingearbeitet werden. Zu 5 Teilen Laub kommt 1 Teil Shreddergut.
- ♣ Die Laubmiete sollte zumindest einmal (nach ca. 6 – 8 Wochen) umgeschichtet werden. Je häufiger umgesetzt und neu gemischt wird, desto schneller entsteht Kompost.
- ♣ Laubkompost nicht austrocknen lassen. Dürres Laub lässt sich nur schwer anfeuchten. Die Feuchtigkeit bleibt im Komposthaufen besser erhalten, wenn dem Laub beim Aufsetzen einige Schaufeln Gartenerde oder gut angerotteter Kompost zugesetzt werden.
- ♣ Laub von Bäumen und Sträuchern entlang stark befahrener Strassen kann erhöhte Schwermetallgehalte aufweisen. Dieses Laub sollte separat verarbeitet/kompostiert und möglichst wieder an der Herkunftsstelle bei Ziersträuchern/-bäumen ausgebracht werden.

